Der nördlichste Punkt Asiens, Kap Tscheljuskin auf der Taimyr-Halbinsel, und der südlichste, Kap Buru auf Malaka, liegen fast genau auf demselben Meridiane (welchem?). Gib ihre Entfernung voneinander in km an! Fast ebenso groß ist die Entfernung vom westlichsten Punkt Asiens, Kap Baba auf Kleinasien, bis zum Kap Deschnew oder Ostkap auf der Tschuktschen-Halbinsel. Die größte Ausdehnung zeigt Asien indes von der sw. Landspitze Arabiens bis zum Ostkap. Dieser Weg beträgt 11 130 km.

Der Gliederreichtum Asiens ähnelt dem von Europa. Die Glieder verhalten sich zum Rumpf des Festlandes wie 1 : 3. Am geringsten gegliedert erscheint die Nordküste. — Nenne die Teile des Eismeeres und ihre Grenzen! Gib die ostasiatischen Randmeere und ihre Grenzen an!

Die großartigste Gliederung zeigt der S. Asiens. Hier wiederholt sich im großen das reichgestaltige Mittelmeergestade Europas. Nenne die Teile des Indischen Ozeans an der südasiatischen Grenze! Wie bei den südeuropäischen, so steigert sich auch bei den asiatischen drei Halbinseln ostwärts die Gliederung. Wie die Pyrenäische Halbinsel zeigt auch die Arabische einen massig gerundeten Aufbau und Armut an Inseln und Halbinseln; mehr Zugänglichkeit weisen bereits die mittleren Halbinseln auf, denen im Süden je eine bedeutende Insel vorgelagert ist, hier Sizilien, dort Ceylon. Die reichhaltigste Gliederung findet sich indes bei den östlichen Halbinseln. Malaka entspricht dem Peloponnes, der Indische Archipel dem Griechischen. Da die hinterindische Inselflur allmählich von Asien nach Australien überleitet, wiederholt sich hier in großartiger Weise die Inselbrücke, welche Abend- und Morgenland miteinander verbindet.

Trotz der reichen Gliederung des Erdteils im S. und O. brachte es der senkrechte Bodenaufbau des Binnenlandes mit sich, daß Innerasien der in den s. und sö. Gliedern entwickelten Kultur verschlossen blieb. Der Rumpf Asiens ist die größte ununterbrochene Landmasse der Erde und zeigt nach vertikaler Abgliederung und Breitenlage einen noch kontinentaleren Charakter als selbst Afrika. Dazu kommt, daß die asiatische Nordküste für die Schiffahrt bedeutungslos ist, da gewaltige Eismassen, die nur in manchem Sommer teilweise Durchgang gewähren, derselben unüberwindliche Hindernisse entgegensetzen.

c) Bodengestaltung. Asien ist vorzugsweise der Erdteil ausgedehnter Hochländer. Sie nehmen $^2/_3$ seiner ganzen Bodenfläche ein und erstrecken sich als zusammenhängender Gürtel in einer Länge von 8300 km vom Ägäischen Meer bis zum Pazifischen Ozean. Die Gebirge, welche die Hochländer entweder begrenzen oder durchlagern, streichen vorwiegend in west-östlicher Richtung. Das größte derselben, zugleich das gewaltigste Parallelgebirge der Erde, ist der Himâlaja (Wohnung des Schnees).

Unter 70° ö. L. v. G. erleidet die gewaltige Hochlandsmasse eine Einschnürung, durch welche die nördlichen Ebenen Asiens dem Indischen Tieflande bis auf 500 km genähert werden. Infolge dieser Einschnürung entsteht das größere östliche Hochland von Hinterasien, welches Innerasien und Ostasien durchlagert, und das kleinere westliche Hochland von Vorderasien. Beide sind durch Pamir („Dach der Welt") und den Gebirgszug des Hindukusch miteinander verbunden. — Während sich aus dem Hinterasiatischen Hochlande die Gebirgssysteme Hinterindiens entwickeln und der Kaukasus in lockerer Verbindung mit dem Armenischen